



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

24. März 2004

Gedenkgottesdienst für Gert Hummel am 28. März um 14.30 Uhr

Stuttgart. Der Gedenkgottesdienst für den verstorbenen Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien, Gert Hummel, beginnt am kommenden Sonntag, 28. März, um 14.30 Uhr in der Stuttgarter Johanneskirche am Feuersee. Die Kirche ist mit der S-Bahn und dem Bus (Haltestelle „Feuersee“) zu erreichen.

Gert Hummel war in der vergangenen Woche im Alter von 71 Jahren in Tiflis gestorben. Der aus Württemberg stammende Theologe hat seit 1998 in Tiflis gelebt, um die evangelische Kirche, die unter der kommunistischen Unterdrückung fast völlig untergegangen war, in Georgien wieder aufzubauen. 1999 wurde er Bischof dieser Kirche. Gert Hummel war auch Präsident der Deutschen Paul-Tillich-Gesellschaft.

Der in Sindelfingen geborene Hummel war zunächst Pfarrer und Religionslehrer in Württemberg, 1964 ging er als Professor für Systematische Theologie nach Saarbrücken. Durch eine Städtepartnerschaft von Saarbrücken und Tiflis kam Hummel in Kontakt mit Nachfahren deutscher Auswanderer in Georgien. Er lernte das Land und seine Menschen lieben.

Nach seiner Emeritierung 1998 verkaufte Hummel sein Haus in Saarbrücken und baute mit dem Erlös in Tiflis eine Kirche mit Gemeindezentrum, ein Altenheim und Sozialstationen. Die Arbeit der Einrichtungen finanzierte Hummel ebenfalls aus seinem Privatvermögen und aus Spenden eines Freundeskreises. Auch die württembergische Landeskirche unterstützte das Vorhaben. Für ihren Einsatz wurde Gert Hummel und seiner Frau Christiane das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Klaus Rieth